

Venia Legendi für Pharmakologie und Toxikologie für Dr. Markus R. Meyer, Homburg (Saar)

Aus der Abteilung Experimentelle und Klinische Toxikologie, Univ. des Saarlandes, Homburg



Die Medizinische Fakultät der Universität des Saarlandes in Homburg verlieh am 24.11.2014 Herrn Dipl.-Pharm. und Apotheker Dr. rer. nat. Markus R. Meyer die Venia Legendi für das Fach Pharmakologie und Toxikologie. Die Habilitationsschrift trägt den Titel: „Toxicokinetics of Emerging Drugs of Abuse“ und seine Antrittsvorlesung am 09.01.2015 „Aus den Augen aus dem Sinn – Was Abwasser über unseren (Drogen-) Konsum verrät“.

Markus Meyer (im Foto bei der Überreichung der Ernennungsurkunde durch den Dekan Professor Michael Menger) wurde 1980 im Saarland geboren. Er studierte nach Abitur und Zivildienst Pharmazie an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken. Nach Staatsexamen, Diplom und Approbation als Apotheker begann er 2006 mit seiner Dissertation im Arbeitskreis von Prof. Hans H. Maurer zum Thema „Chiraler *in vitro* Metabolismus von Methylen-dioxy Designer Drogen“, mit der er 2009 zum Dr. rer. nat. promoviert wurde. Nach dem Wechsel von Frank T. Peters nach Jena übernahm er die stellvertretende Leitung des Bereiches Klinische Toxikologie und wurde 2012 als „Klinischer Toxikologe GTFCh“ anerkannt.

Seine bisherige wissenschaftliche Tätigkeit umfasst die Toxikokinetik neuer Missbrauchsdrogen sowie deren analytische Toxikologie. Vielfältige Metabolismusuntersuchungen (Ganztier, Mensch, Mikroben) und Untersuchungen zur Beteiligung oder Inhibition der Isoenzyme von CYP, Esterasen, COMT, UGT, SULT, GST an den Hauptschritten des Stoffwechsels stehen im Focus, ebenso Interaktionen neuer Drogen mit Transportern wie P-Glykoprotein oder Plasmaproteinen. In der analytischen Toxikologie stehen nieder- und hochauflösende massenspektrometrische Verfahren im Vordergrund.

Als Partner in dem EU-Verbundprojekt SEWPROF untersucht er die metabolische Umwandlung der von Konsumenten ausgeschiedenen Drogen und/ oder Metaboliten durch Mikroben des Abwassers auf der Suche nach den Targets zum Nachweis von Drogen in Abwasser für epidemiologische Studien zum Drogenkonsum in Europa. Inzwischen hat er zahlreiche Diplomanden und Doktoranden betreut. Seine Forschungsergebnisse hat er auf zahlreichen Tagungen präsentiert (2008 TIAFT Young Scientist Award in La Martinique) und in knapp 70 Originalarbeiten publiziert. Zusätzlich hat er 12 Review-Artikel und 5 Handbuchbeiträge auf Einladung (mit)verfasst. Seine wissenschaftliche Reputation spiegelt sich auch in mehreren Vortragseinladungen in das In- und Ausland wieder, z. B. USA, Kanada, Japan, Israel und Russland. Darüber hinaus ist er Gutachter für mehr als ein Dutzend Fachzeitschriften. Er ist aktives Mitglied in mehreren nationalen und internationalen Fachgesellschaften, so z.B. in der Gesellschaft für Toxikologische und Forensische Chemie (GTFCh) als Leiter der Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen und Schriftführer des AK Klinische Toxikologie, in der International Association of Therapeutic Drug Monitoring and Clinical Toxicology (IATDMCT) als Vice-Chair des Young Scientist Committees und in der International Association of Forensic Toxicologists (TIAFT) ebenfalls als Mitglied des Young Scientist Committees. Schließlich wurde er 2014 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zum deutschen Repräsentanten im Verwaltungsausschuss des Intergovernmental Framework for European Cooperation in Science and Technology (COST Action ES1307) on “Sewage biomarker analysis for community health assessment“ benannt.